

Diakonamt für Marco Lögering

Caritativer Dienst in der Pfarreiengemeinschaft Kirchspiel Emsbüren
(*EL-Kurier am Sonntag, 29.04.2018, Seite 3*)



Marco Lögering wurde jetzt von Weihbischof Johannes Wübbe im Osnabrücker Dom zum Ständigen Diakon geweiht. Haarmann-Foto

Emsbüren (eb) – Marco Lögering aus Emsbüren ist jetzt im Osnabrücker Dom von Weihbischof Johannes Wübbe zum Ständigen Diakon geweiht worden. Er wird künftig im sozial-caritativen Bereich der Pfarreiengemeinschaft Kirchspiel Emsbüren tätig sein. Der 42-jährige Lehrer bleibt allerdings in seinem Zivilberuf und übt das Amt des Diakons nebenamtlich aus.

Zusammen mit Lögering wurden noch Hermann-Josef Bowe (Lorup), Bernd Kulgemeyer (Georgsmarienhütte-Harderberg) und Herbert Macke (Quakenbrück) geweiht. In seiner Predigt rief Wübbe die Diakone dazu auf, in ihrem Dienst bei den Menschen zu sein, „besonders bei denen, die an den Rändern stehen“. Im Diakonat hätten sie die für sie angemessene Weise entdeckt, Jesus als Weg ihres Lebens zu verstehen.

Das Wort „Diakon“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Diener“. Diakone sind vor allem im caritativen Bereich tätig, unter anderem in der Sorge für kranke, alte und benachteiligte Menschen sowie in der Begleitung von Menschen in Not. Die Diakonenweihe ist vor der Priester- und Bischofsweihe die erste der drei Weihestufen in der katholischen Kirche. Ständige Diakone können auch verheiratet sein. Sie dürfen taufen und predigen, aber nicht die Messe lesen oder Beichte hören.

Vor ihrer Weihe hatten die Männer eine mehrjährige Ausbildung absolviert. Dazu gehörten u.a. Predigtlehre, Bibeltheologie sowie Praktika in sozialen Einrichtungen. Mit den neu geweihten Männern sind im Bistum Osnabrück jetzt 62 Ständige Diakone tätig, 37 von ihnen üben ihren Dienst neben ihrem Zivilberuf aus.